## GEVAG Eignerversammlung Grossratsgebäude Chur, 22.11.2023, 16:00 Uhr Eintretensvotum Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Jürg Sehr geehrte Verwaltungsrätin und Verwaltungsräte Geschätzte Eignervertreterinnen und -vertreter Werte Gäste

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die Einladung zu Ihrer Eignerversammlung und für die Gelegenheit, ein paar Worte an Sie richten zu dürfen.

Zu allererst möchte ich Ihnen die Grüsse der Bündner Regierung überbringen. Die GEVAG wird sowohl von der Regierung als auch von der Verwaltung, natürlich insbesondere dem ANU, durchaus mit grosser Aufmerksamkeit beobachtet.

Denn Sie von der GEVAG nehmen als öffentlich-rechtliche Anstalt für den ganzen Kanton Graubünden wichtige Aufgaben wahr. Zu diesen Aufgaben gehören die Verwertung der brennbaren Abfälle, die Schlackenaufbereitung mit einer möglichst guten Rückgewinnung von wertvollen Metallen, die Produktion von Wärme und Strom und schliesslich die Ablagerung der festen Verbrennungsrückstände. In den letzten Jahren ist auch die Rolle der KVA in der Energieversorgung zunehmend wichtig geworden. Mit der Abgabe von Fernwärme auf verschiedenen Temperaturniveaus tragen Sie dazu bei, fossile Energieträger einzusparen und die Emissionen von Treibhausgasen zu reduzieren.

Sozusagen als Gegenleistung für Ihr Engagement für ganz Graubünden weist ihnen der Kanton per Gesetz den Siedlungsabfall aus ganz Graubünden zu, mit der einzigen Ausnahme der Siedlungsabfälle der Mesolcina und des Calancatals. Dieses Gleichgewicht von Geben und Nehmen hat bisher gut funktioniert, auch wenn Sie seit nunmehr zwei Jahren die Rechtsform einer öffentlich-rechtlichen Anstalt angenommen haben und damit mehr unternehmerische Freiheiten erlangt haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die GEVAG hat seine Anlage in Trimmis stets auf dem neuesten technischen Stand gehalten und sämtliche nötigen Investitionen, die für einen stets einwandfreien technischen Zustand, für den Schutz der Umwelt und für die Nutzung der Energie nötig sind, immer rechtzeitig in die Wege geleitet und auch aus heutiger Sicht stets die richtigen Entscheidungen getroffen. Ich habe bereits die energetische Nutzung in Ihrer Anlage angesprochen. Darauf möchte ich kurz eingehen: Aus Ihrem Geschäftsbericht 2022 lese ich beim Kapitel «Energieverwertung» heraus, dass Sie die im Form von Abfall und Fremdenergie in die Anlage hineingesteckte Energie zu

etwa 46 Prozent nutzen konnten. 46 Prozent Wirkungsgrad, meine sehr verehrten Damen und Herren, ist für ein thermisches Kraftwerk, welches bei der Energienutzung den Gesetzen der Thermodynamik unterliegt, ein sensationell hoher Wert. Die strategische Führung, in diese schliesse ich Ihre Vorgänger aus dem ehemaligen Gemeindeverband GEVAG und nun Sie vor der öffentlich-rechtlichen Anstalt GEVAG ein, sowie natürlich die operative Führung der GEVAG dürfen mit Recht auf diesen erreichten Stand stolz sein.

Nun, die Entwicklung geht weiter und neue Herausforderungen stellen sich in der Zukunft. Zum Erreichen des Netto Null Ziels bei den Treibhausgasemissionen sind bei den KVA Schritte wie das Abscheiden, Speichern und Wiederverwenden von CO2 notwendig. Und diese stellen enorme Herausforderungen dar. Und da stelle ich mit Freude fest, dass Sie diese Themen proaktiv angehen und bestrebt sind, die Potenziale bestmöglich zu nutzen, welche sich im Sinne eines Green Deal für Graubünden anbieten. Ein weiteres Thema, das auch zu einem Green Deal gehört, ist die Optimierung der Energieversorgung im Bündner Rheintal. In einer Zusammenarbeit zwischen den Betreibern energieintensiven Anlagen, GEVAG, Holcim, Axpo Tegra und Ems Chemie und den Energieversorgern IBC, Rhiienergie, Repower wird versucht, durch überbetriebliche Optimierungen des Gesamtsystems die Energienutzung zu verbessern, unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden und Treibhausgase einzusparen. Dieses Projekt kann ein Modell zur Umsetzung von ähnlichen Green Deal Massnahmen auch in den Regionen unseres Kantons sein und ist mir deshalb sehr wichtig. Wenn die Regierung um den kommenden Jahreswechsel herum die Vernehmlassung für die Gesetzgebung zur zweiten Etappe des Aktionsplans Green Deal starten wird, ist mir wichtig, dass wir den gesetzlichen Grundlagen auch konkrete machbare Vorhaben als Inhalte gegenüberstellen können, mit denen Graubünden unabhängiger von fossilen Energieträgern werden kann, mehr Wertschöpfung im Kanton behalten kann, innovative Schritte zugunsten unserer Bevölkerung und unserer Volkswirtschaft unternehmen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Für Ihr Engagement dafür danke ich Ihnen und auch für ihre Aufmerksamkeit. Vielen Dank!

Zum Abschluss meiner Ausführungen wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!